



Ich verhalte mich in der Schule immer so, dass sich jeder wohl fühlen kann.

**Ich achte alle Mitschüler, Lehrer, Angestellte, Besucher und
respektiere ihre Meinungen.**

Das bedeutet für mich ...

... ganz allgemein:

1. Ich grüße jeden höflich.
2. Ich bin rücksichtsvoll gegenüber anderen. (→ ...)
3. Ich wende keine Gewalt an - nicht gegenüber Menschen und Gegenständen.
4. Ich rauche nicht und trinke keinen Alkohol - auf dem gesamten Schulumfeld. (→ ...)
5. Ich achte auf Sauberkeit und Ordnung. Ich entsorge den Abfall. (→ ...)
6. Ich lasse unterrichtsfremde Gegenstände zu Hause. (→ ...)
7. Ich ziehe angemessene Kleidung an - die Schule ist mein Arbeitsplatz. (→ ...)

... im Unterricht:

8. Ich gehe spätestens um 7.55 Uhr ins Klassenzimmer und richte mein Material her.
9. Ich bemühe mich nur Positives zum Unterricht beizutragen.
10. Ich gehe - wenn es irgendwie geht - nur in den Pausen auf die Toiletten.
11. Ich kaue im Unterricht keinen Kaugummi.
12. Ich trinke nur in den Pausen oder beim Stundenwechsel.

... in den Pausen, Freistunden, nach dem Unterricht:

13. Ich bleibe in den Pausen in den Bereichen, die mir mein Klassenlehrer mitgeteilt hat. (→ ...)
14. Ich gehe nach dem 1. Gong wieder ins Klassenzimmer und richte mein Material her.
15. Ich verlasse das Klassenzimmer immer ordentlich.
16. Ich halte mich in Freistunden im Schülercafe bzw. Sozialbereich auf. (→ ...)
17. Ich darf erst ab der 8. Klasse in Freistunden das Schulgelände verlassen. (→ ...)

... im Schülercafe: Essensausgabe und Mittagessen:

18. Ich verhalte mich ruhig und rücksichtsvoll gegenüber anderen. Außerdem ... (→ ...)

(→ ... Ich beachte auch die genaueren Erklärungen zu einzelnen Regeln auf der Seite 2 → ...)



2. Ich bin rücksichtsvoll gegenüber anderen.

Auch eine verträgliche Lautstärke im Unterricht bzw. bei einer Unterhaltung gehört zur gegenseitigen Rücksichtnahme.

4. Ich rauche nicht und trinke keinen Alkohol - auf dem gesamten Schulumfeld.

Rauchen und Alkohol sind auf dem gesamten Schulgelände einschließlich der Bushaltestellen und dem Schulumfeld verboten. Bei Alkoholkonsum werden Schüler von ihren Eltern abgeholt. Bei Drogenkonsum und Drogenhandel verständigt die Schulleitung sofort die Polizei.

5. Ich achte auf Sauberkeit und Ordnung. Ich entsorge den Abfall.

Abfallentsorgung in vorgesehenen Behältern. Spucken ist eine Unsitte; es wird an der Schule nicht geduldet. Fensterbänke sind keine Sitzplätze, dafür sind sie nicht gebaut. Fahrräder, Mofas, Roller werden auf dem Parkplatz vor der Aula geparkt.

6. Ich lasse unterrichtsfremde Gegenstände zu Hause.

Dazu gehören zum Beispiel Skateboards, Kickboards, Cityroller. Auch ein Taschenmesser ist ein unterrichtsfremder Gegenstand, der in der Schule nichts zu suchen hat. Handys und MP3-Player liegen immer ausgeschaltet in der Schultasche. Von Lehrkräften abgenommene unterrichtsfremde Gegenstände können von Eltern in der Schule wieder abgeholt werden.

7. Ich ziehe angemessene Kleidung an - die Schule ist mein Arbeitsplatz.

An unserer Schule wird angemessene Kleidung getragen. Wir vermeiden jegliche Provokation. Shirts mit menschenverachtenden Aufdrucken, schulterfreie und bauchfreie Kleidungsstücke sind nicht erwünscht. Kopfbedeckungen werden unangefordert bei Betreten der Unterrichtsräume abgenommen.

13. Ich bleibe in den Pausen in den Bereichen, die mir mein Klassenlehrer mitgeteilt hat.

Am Schuljahresanfang teilt der Klassenlehrer den Schülern seiner Klasse mit, in welchen Bereichen im Schulhaus sich die jeweiligen Klassen während der Pausen befinden.

16. Ich halte mich in Freistunden im Schülercafe bzw. Sozialbereich auf.

Schüler aus den Klassen im Neubau dürfen sich in den Freistunden auch in der Aula aufhalten.

17. Ich darf erst ab der 8. Klasse in Freistunden das Schulgelände verlassen.

Nur wenn eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern beim Klassenlehrer abgegeben worden ist, darf ein Schüler ab der 8. Klasse das Schulgelände in Freistunden verlassen. Alle anderen Schüler müssen an der Schule bleiben, da sonst kein Versicherungsschutz für die Schüler besteht. Schüler, die nicht am katholischen Religionsunterricht teilnehmen, bleiben in der Klasse oder sie gehen in eine Parallelklasse. Findet der katholische Religionsunterricht in der ersten oder letzten Unterrichtsstunde statt, sind andere Regelungen möglich.

18. Essensausgabe und Mittagessen: Ich verhalte mich ruhig und rücksichtsvoll gegenüber anderen.

Außerdem gehe ich achtsam mit Lebensmitteln um. Ich fasse lieber nach, als Nahrungsmittel weg zu werfen. Ich hinterlasse meinen Platz sauber und stelle Teller und Besteck auf den dafür vorgesehenen Platz. Wenn ich zum Mittagessen gehe, dann bezahle ich auch dafür; das ist doch Ehrensache. Vor 11:45 Uhr darf ich mich noch nicht im Schülercafe bedienen.



Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen

Der anschließende Maßnahmenkatalog zeigt Möglichkeiten auf, wie bei undiszipliniertem Verhalten und Regelverstößen von Schülern angemessen und wirksam reagiert werden kann. Die Einhaltung einer Reihenfolge muss dabei nicht beachtet werden:

1. Belehrung durch die Lehrkraft
2. Belehrung mit pädagogischem „Denk-Zettel“
3. Ermahnung durch den Klassenleiter und angemessene Sanktionen, z. B.:
 - Benachrichtigung der Eltern (telefonisch oder schriftlich)
 - schriftlicher Verweis (z.B. bei Rauchen und unerlaubtem Verlassen des Schulgeländes)
 - Einbestellung der Eltern zu einem Beratungsgespräch
 - Versetzung in eine andere Klasse für einige Stunden
 - Hilfsdienste im Schulhaus
 - Nacharbeit am Nachmittag (Freitag!)
 - Ausschluss bei Klassenunternehmungen
4. Einschaltung der Streitschlichter
5. Beratungsgespräch mit der Sozialpädagogin in der Jugendsozialarbeit
6. Zurechtweisung und notwendige Maßnahmen durch die Schulleitung, z.B.:
 - Elterngespräch
 - verschärfter Verweis
 - Versetzung in eine Parallelklasse
 - Einschaltung des Jugendamtes
 - Ausschluss aus einem Fach für die Dauer von bis zu 4 Wochen
 - Ausschluss vom Unterricht für 3 – 6 Unterrichtstage
7. Ausschluss vom Unterricht für zwei bis vier Wochen und länger ab dem siebten Schulbesuchsjahr durch die Lehrerkonferenz, in Absprache mit Schulamt und Jugendamt



Mit meiner Unterschrift versichere ich, alle Regeln unserer Schul-Hausordnung immer einzuhalten. Ich weiß, wenn ich eine Regel nicht einhalte, muss ich mit Erziehungs- und / oder Ordnungsmaßnahmen rechnen (siehe Seite 3):

Unterschrift: _____ = Schüler aus der Klasse: _____ / Datum: _____

Unterschrift der Erziehungsberechtigten: _____